

**HANDBUCH LSM –
ONLINE**

Stand: Mai 2011

HANDBUCH LSM – ONLINE

Inhaltsverzeichnis

1.0	Einleitung	4
1.1.	Wichtiger Hinweis.....	4
1.2.	Erklärung Handbuch	5
2.0	Symbole	6
2.1.	Symbolleiste Standard.....	7
2.2.	Ansicht Bereiche Transpondergruppe	8
2.3.	Ansicht Türen/ Personen	8
2.4.	Gruppenberechtigung Baumansicht	9
2.5.	Programmierbedarf	9
3.0	Datenbank einrichten und Öffnen	10
4.0	Netzwerkadministration mit der LSM	11
1.3.	Netzwerkarchitektur	11
1.4.	Lokale Subnetzwerke	13
5.0	Der Taskmanager	14
1.4.1	Task anlegen	15
6.0	Ereignismanager	17
1.5.	Allgemein	17
1.5.1	Ereignisse anlegen	17
1.5.2	Reaktionen.....	19
1.6.	Reaktion anlegen.....	19
1.6.1	Datei ausführen	19
1.6.2	E-Mail versenden.....	20
1.6.3	Netzwerkaufgabe konfigurieren	22
1.6.4	Netzwerknachricht konfigurieren	24
1.6.5	SMS-Nachricht versenden.....	25
1.6.6	Protokolldatei anlegen.....	26
1.7.	Reaktion festlegen.....	26
7.0	EventAgent	28
8.0	Service und Support	32
9.0	Glossar	33

HINWEIS:

Die SimonsVoss Technologies AG behält sich das Recht vor, Produktänderungen ohne Vorankündigung durchzuführen. Aufgrund dessen können Beschreibungen und Darstellungen dieser Dokumentationen von den jeweils aktuellsten Produkt- und Softwareversionen abweichen. Generell ist in Zweifelsfällen die deutsche Originalausgabe inhaltliche Referenz. Irrtümer und Rechtschreibfehler vorbehalten.

Diesen Unterlagen liegt der zur Drucklegung aktuelle Programmstand zugrunde. Die hier enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens des Verkäufers dar. In diesem Buch verwendete Soft- und Hardwarebezeichnungen sind überwiegend eingetragene Warenbezeichnungen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsschutzes.

Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis dürfen weder das Handbuch noch Auszüge daraus mit mechanischen oder elektronischen Mitteln, durch Fotokopieren oder durch irgendeine andere Art und Weise vervielfältigt oder übertragen werden. Die in den Beispielen verwendeten Firmen und sonstigen Daten sind frei erfunden, eventuelle Ähnlichkeiten sind daher rein zufällig.

Die LSM- Handbuchredaktion ist bei der Zusammenstellung dieses Textes mit großer Sorgfalt vorgegangen. Fehlerfreiheit können wir jedoch nicht garantieren. Die Redaktion der LSM haftet nicht für fachliche oder drucktechnische Fehler in diesem Handbuch. Die Beschreibungen in diesem Handbuch stellen ausdrücklich keine zugesicherte Eigenschaft im Rechtssinne dar.

Sollten Sie Korrektur- oder Verbesserungsvorschläge zu diesem Handbuch haben, schicken Sie uns diese bitte an die Email-Adresse Info@simons-voss.de.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung.

Weitere Informationen über die Produkte von SimonsVoss erhalten Sie im Internet unter WWW.SIMONS-VOSS.DE

Dieses Handbuch gilt für die Software ohne Funktionseinschränkung. Daher kann es vorkommen, dass Funktionen oder Ansichten in der kundenspezifischen Installation aufgrund der frei geschalteten Softwaremodule abweichen können.

1.0 EINLEITUNG

Mit dem Locking System Management (LSM) hat SimonsVoss eine datenbankgestützte Software entwickelt, mit der Sie komplexe Schließpläne effizient anlegen, verwalten und steuern können. Die vorliegende Dokumentation soll Ihnen Leitfaden und Hilfe bei der Strukturierung und dem Einrichten Ihres Schließplans sein, sie aber auch in der weiterführenden praktischen Arbeit bei der Kontrolle und Steuerung und somit bei einem **Leichteren Schließanlagen-Management** unterstützen.

The screenshot displays the 'Matrix Ansicht : Türen/Personen [Demoanlage]' window. It features a tree view on the left for 'Schließanlage' and 'Bereiche', a central area with the SimonsVoss Technologies logo, and a main data table. The table lists doors (Tür V1 to Tür L4) and personnel (Entw. I to Ger. Des) with columns for access status (G, E, RN, SN, N, ADRESSE, TP, ZB, PD) and a grid of checkboxes for specific access permissions.

NAME (TÜREN/SCHLIESS)	G	E	RN	SN	N	ADRESSE	TP	ZB	PD	Entw. I	Entw. SW	Ltg	Ent	Ltg	Ltg	Ger	Des
Tür V1	VW	1		L-0018			2										
Tür V2	VW	1		L-0019			2										
Tür V3	VW	2		L-0020			2										
Eingangstür Verwaltung	VW	1		L-0006			2										
Tür P11	PD	1															
Tür P12	PD	1															
Tür P13	PD	1															
Tür P2	PD	2		L-0016			2										
Tür P3	PD	3		L-0017			2										
Eingangstür Produktion	PD	1		L-0005			2										
Tür L1	EW	1	334322	L-0001			2										
Tür L2	EW	1		L-0011			2										
Tür L3	EW	2		L-0004			2										
Tür L4	EW	2		L-0012			2										

1.1. WICHTIGER HINWEIS

Für Schäden durch fehlerhafte Montage oder Installation übernimmt die SimonsVoss Technologies AG keine Haftung.

Durch fehlerhaft montierte und/oder programmierte Komponenten kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für Folgen fehlerhafter Installation, wie versperrter Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder anderen Schäden haftet die SimonsVoss Technologies AG nicht.

1.2. ERKLÄRUNG HANDBUCH

➔ MENÜPUNKTE

Die Menüpunkte der LSM werden im Handbuch durch das Symbol ➔ dargestellt.

BEISPIELE

- ➔ Bearbeiten
- ➔ Bereich

ÜBERSCHRIFTEN UND CHECKBOXEN

Die Überschriften und Checkboxen die im Bildschirmausdruck dargestellt werden, werden durch Hochkommas unterschieden.

BEISPIELE

- „Benutzergruppen“
- „Bereiche“

SCHALTFLÄCHEN

Die Schaltflächen die im Bildschirmausdruck dargestellt sind, werden durch graue Hintergrundschräffierung markiert.

BEISPIELE

- OK
- Übernehmen

TASTENKOMBINATIONEN

Die Tastenkombination, die zum Starten der gewünschten Funktionen genutzt werden kann, ist fett markiert.

Strg+Shift+X

PFADANGABEN

Bei einem Hinweis auf ein Verzeichnis auf einem Laufwerk wird dieser Pfad kursiv hinterlegt.

BEISPIEL

C:\Programme\SimonsVoss\LockSysGui

HINWEIS

Die Angabe *[CDROM]* ist eine Variable und beschreibt den Laufwerksbuchstaben des CDROM- Laufwerks (z.B. „D“) des Rechners, auf den die Installation durchgeführt werden soll.

2.0 SYMBOLE

HINWEIS

- die Symbole und Einträge im Menü werden erst aktiv, wenn ein dazugehöriges Objekt markiert ist.
- mit Shift oder Strg kann man mehrere Tabelleneinträge gleichzeitig markieren.
- durch einen Doppelklick in der Tabelle springt man in die Eigenschaften des Objekts.

SYMBOLLEISTE BEARBEITEN

Symbol aktiv	Symbol inaktiv	Funktion	Tastaturkürzel
		Schließanlage bearbeiten	Strg+Shift+A
		Bereich	Strg+Shift+S
		Tür bearbeiten	Strg+Shift+D
		Schließung bearbeiten	Strg+Shift+C
		Transpondergruppe bearbeiten	Strg+Shift+G
		Transponder bearbeiten	Strg+Shift+O
		Feiertagsliste bearbeiten	
		Feiertag bearbeiten	
		Zeitzone bearbeiten	
		Person bearbeiten	Strg+Shift+P

2.1. SYMBOLLEISTE STANDARD

Symbol aktiv	Symbol inaktiv	Funktion	Tastaturkürzel
		Anmelden	
		Abmelden	
		Neue Schließanlage	
		Neue Schließung	
		Neuer Transponder	
		Schließung auslesen	Strg+Shift+K
		Transponder auslesen	Strg+Shift+R
		Programmieren	
		Ausschneiden	
		Kopieren	
		Einfügen	
		Matrix Drucken	
		Erster Datensatz	
		Vorheriger Datensatz	
		Nächster Datensatz	
		Letzter Datensatz	
		Entfernen	
		Übernehmen	
		Aktualisieren	
		Durchsuchen	
		Filter nicht aktiv	
		Filter ist aktiv	
		Info	

2.2. ANSICHT BEREICHE TRANSPONDERGRUPPE



Ein schwarzes Kreuz mit Innenkreis symbolisiert eine Gruppenberechtigung.



Ein graues Kreuz mit Innenkreis steht für eine „geerbte“ Berechtigung.

2.3. ANSICHT TÜREN/ PERSONEN



Berechtigung, die gesetzt wurde, aber noch nicht in die Schließung einprogrammiert wurde



Berechtigung, die in die Schließung einprogrammiert wurde



Berechtigung, die entfernt wurde und noch nicht in die Schließung übertragen ist



Noch nicht programmierte Berechtigungen, die zur Gruppenstruktur der Schließanlage konform sind, also aus der Gruppenansicht kommen, sind mit einem kleinen schwarzen Dreieck gekennzeichnet



Programmierte Berechtigungen, die zur Gruppenstruktur der Schließanlage konform sind, also aus der Gruppenansicht kommen, sind mit einem kleinen schwarzen Dreieck gekennzeichnet



Entfernte Berechtigungen, die zur Gruppenstruktur der Schließanlage konform sind und noch nicht programmiert wurden



Berechtigungen, die nicht zur Gruppenstruktur der Schließanlage konform sind, zeigen nur das Kreuz, aber kein schwarzes Dreieck (Einzelberechtigung).



Berechtigungen, die entgegen der Gruppenstruktur der Schließanlage nachträglich entzogen wurden, haben das schwarze Dreieck, aber kein Berechtigungskreuz mehr.



Weißes (graues) Kästchen: Hier kann eine Berechtigung gesetzt werden.



Kariertes (ausgegrautes) Kästchen: Dieses Feld gehört nicht zur Schließanlage und es können keine Berechtigungen gesetzt werden. Sie besitzen keine Schreibrechte oder der Schließplan sperrt dieses Kästchen (z.B. bei deaktiviertem Transponder).

2.4. GRUPPENBERECHTIGUNG BAUMANSICHT



manuell gesetzt (schwarz)



direkte Vererbung (grün)



Indirekte Vererbung – geerbt über untergeordnete Gruppe (blau)



Sowohl direkte als auch indirekte Vererbung (blau/ grün)

2.5. PROGRAMMIERBEDARF

ERKLÄRUNG

Programmierbedarf kann aus unterschiedlichen Gründen an einem Transponder oder einer Schließung entstehen. Um die unterschiedlichen Gründe für Programmierbedarf darzustellen, sind die Programmierblitze farbig unterschiedlich gekennzeichnet.

ANZEIGE



Einfacher Programmierbedarf an der Komponente (gelb)



Transponder (rot):

- Gültigkeit abgelaufen
- Deaktiviert

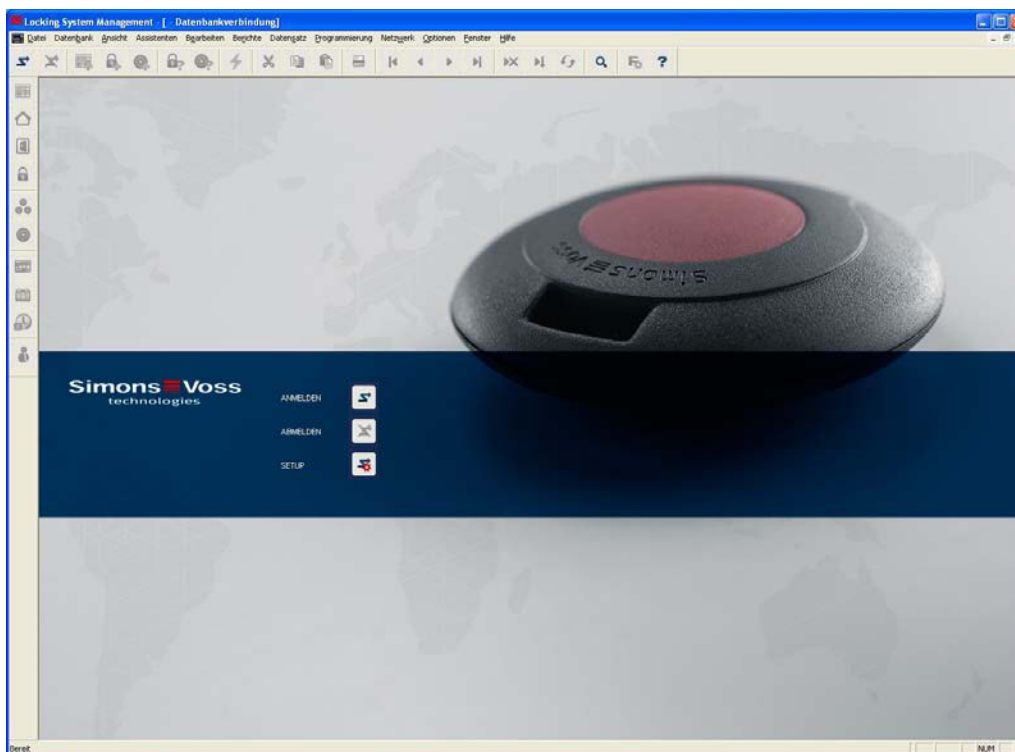
Schließung (rot):

- Nur übergreifende Schließebene zugeordnet
- Keiner Tür zugeordnet
- Keiner Schließanlage zugeordnet
- Tür ohne Schließung



Programmierbedarf an einer Schließung nach Erstellen eines Ersatztransponder im Overlay-Modus einer G1 Anlage

3.0 DATENBANK EINRICHTEN UND ÖFFNEN



STARTBILDSCHIRM



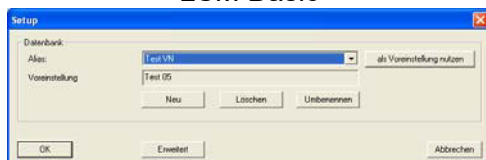
Anmelden an der Datenbank, die Authentifizierung erfolgt anschließend durch Eingabe der Benutzerdaten

Abmelden von der Datenbank

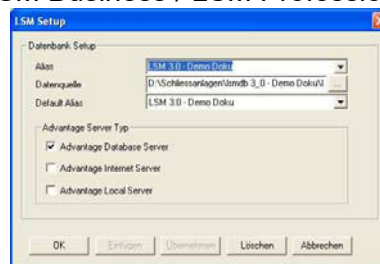
Einstellungen für die Datenbankverbindung

Im Dialog Setup können Sie die Verbindung zur gewünschten Datenbank einstellen. Die notwendigen Informationen erhalten Sie von Ihrem Schließanlagenadministrator.

LSM Basic



LSM Business / LSM Professional

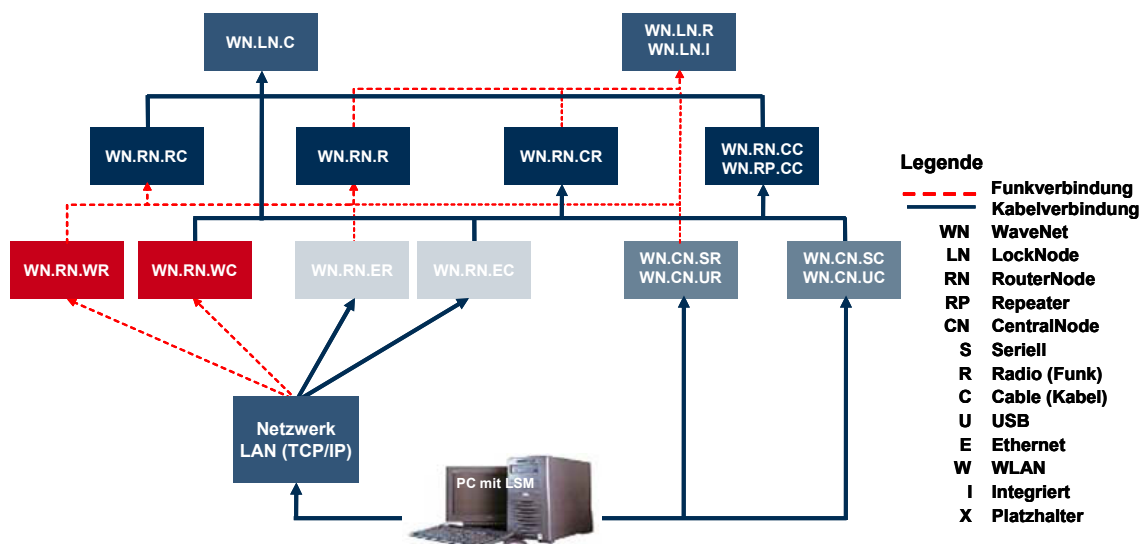


HINWEIS

Die Zugangsdaten zur Software sind entsprechend nach den gültigen IT Richtlinien sicher zu verwahren und keinen unberechtigten Personen zugänglich zu machen.

4.0 NETZWERKADMINISTRATION MIT DER LSM

1.3. NETZWERKARCHITEKTUR

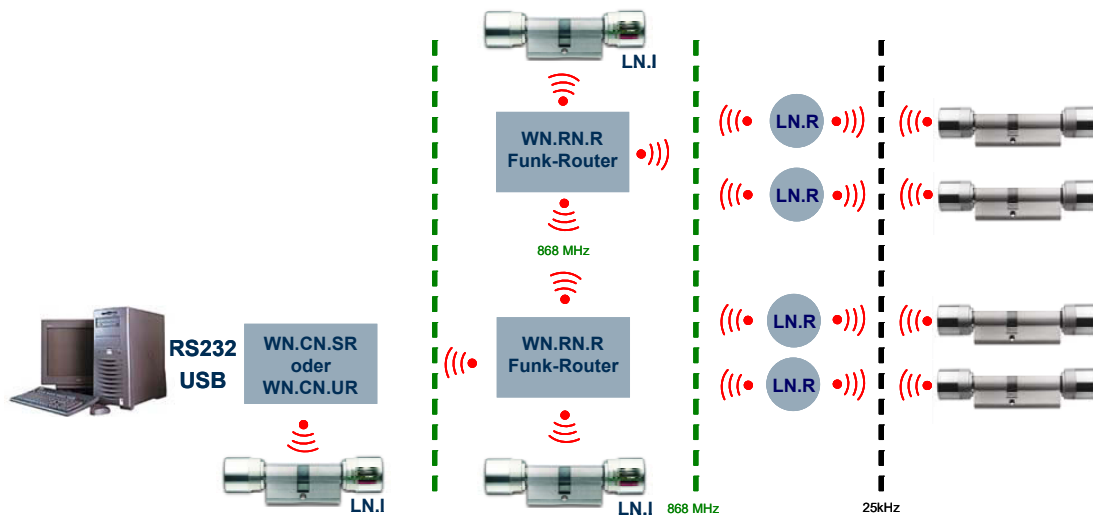


Das oben angeführte Schaubild zeigt den grundsätzlichen Aufbau eines SimonsVoss Funk-Netzwerks (WaveNet) und eine mögliche Anbindung an das LSM Softwaresystem.

Über die oben gezeigte Netzwerkstruktur können unterschiedliche Nutzer mit individuellen Rechten auf Schließungen im SimonsVoss Funk-Netzwerk zugreifen. Die Kommunikation mit den Schließungen erfolgt via LSM-GUI (Graphisches User Interface, LSM Client) über lokale Anschlüsse (COM, USB) oder alternativ über das Intranet. Dieser PC ist dem Zentralknoten (Netzwerkprogrammiergerät) des SimonsVoss Funk-Netzwerks verbunden. Der WaveNet CentralNode wiederum kommuniziert dann kabelgebunden oder über Funk (868MHz) direkt oder über weitere Router mit den sogenannten Lock Nodes. Diese tauschen entweder über den Nahbereichsfunk (25kHz) oder über die Direktvernetzung mit ihren zugehörigen Schließungskomponenten Daten aus.

Verkabelte SimonsVoss LON Netzwerke haben eine ähnliche Struktur wie das oben gezeigte WaveNet. Die Kommunikation zwischen CentralNode und LON-LockNodes erfolgt hier aber nicht über Funk, sondern über ein CAT5 Twisted-Pair Bus-Kabel. Weitere Hinweise (Installation und Inbetriebnahme eines SimonsVoss Netzwerkes) entnehmen Sie bitte den entsprechenden technischen Produktdokumentationen.

1.4. LOKALE SUBNETZWERKE



Im oben gezeigten Beispiel gibt es nur einen einzigen zentralen Zugang zu einem SimonsVoss Netzwerk über CentralNode mit lokalem Subnetzwerk. Tatsächlich können nahezu beliebig viele solche Übergangspunkte im Intranet verteilt werden. So lässt sich beispielsweise ein "Filialbetrieb" realisieren, d.h. von einer Zentrale aus können via Intranet/Internet beliebig viele Filialen mit lokalen CentralNodes und daran angeschlossenen Subnetzwerken angesprochen werden.

Derartige Subnetzwerke bestehen dann aus einem Kommunikationsknoten-PC mit installierter CommNode SW, einem CentralNode und zur Topologie passen entsprechend viele LockNodes. Alternativ können auch WaveNet TCP/IP Router verwendet werden.

5.0 DER TASKMANAGER

Der Taskmanager enthält eine Auflistung verschiedener zu erledigender Aufgaben (Tasks), die sofort, zu einer bestimmten Zeit oder periodisch auszuführen sind. Die Tasks sind mit Prioritäten behaftet, so dass dringende Aufgaben in erster Linie ausgeführt werden. Die Ausführungsmodalitäten (Zeiten, Perioden und die Art der Aufgabe) lassen sich von der Benutzeroberfläche über den Menüpunkt festlegen.

BEISPIEL

Die Schließungen der Haupteingänge werden morgens um 9 Uhr aktiviert und abends um 19.00 Uhr deaktiviert.

Die Schließanlage wird jeden Abend um 20 Uhr abgeglichen (programmiert)

Die Zutrittslisten der relevanten Türen werden kontinuierlich ausgelesen.



Name	Nächste Laufzeit	Letzte Laufzeit	Status	Letztes Ergebnis
A Haupteingänge aktiv	2006.06.07 09:00		Warten	
D Haupteingänge deaktiv	2006.06.07 19:00		Warten	
P Alles aktualisieren	2006.06.07 20:00		Warten	
L Zutrittslisten	2006.06.07 00:00		Warten	

VORAUSSETZUNGEN

- Installierter CommNode- Server
- „SimonsVoss CommNodeServer“- Dienst muss gestartet sein
- Der Computer (Betriebssystem: Windows XP/Vista/Server 2003/Server 2008), auf dem der CommNodeSrv Dienst installiert ist, muss ständig eingeschaltet sein. Die Arbeitsstation kann jedoch gesperrt sein. (Der Bildschirmschoner kann aktiviert sein.)

VORGEHENSWEISE

- ➔ Netzwerk
- ➔ Taskmanager
- Zugriff des Dienstes „SimonsVoss CommNode Server“ auf die Datenbank

MÖGLICHE TASKTYPEN

- Ausgang setzen
Am Lock Node gibt es die Möglichkeit noch eine Signalisierung oder ähnliches anzusteuern.
- Ausgang zurücksetzen
- Fernöffnung
- Inputereignis aktivieren
(Reagieren auf Statusänderungen an den Eingängen der LockNodes)
- Inputereignis deaktivieren
- Lock Node testen
- Notfreischaltung
15 Min Dauereinkuppeln abhängig von der Zylinderversion
- Schließung aktivieren
- Schließung auslesen

- Schließung deaktivieren
- Schließung programmieren
mit den Optionen:
Programmierbedarf beseitigen und Uhrzeit setzen, (Bei Programmierbedarf)
Programmierung erneuern (sehr zeitintensiv)
- Uhrzeit setzen
- Zutrittslisten auslesen

HINWEIS

Der Taskdienst ist in der Lage, Aufgaben parallel zu bearbeiten. Dies gilt jedoch nur für solche Aufgaben, welche an verschiedene Subnetze (CommNodes) versendet werden. Innerhalb eines Netzes (CommNode) gilt weiterhin eine Abarbeitung der Aufgaben entsprechend der erstellten Reihenfolge.

1.4.1 TASK ANLEGEN

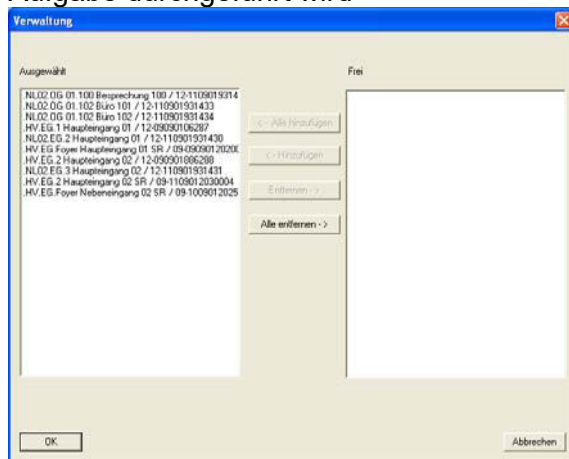
VORGEHENSWEISE

- ↻ Netzwerk
- ↻ Taskmanager
- **Neu**
- Name und Beschreibung vergeben, Typ auswählen
- Zeitliche Einstellungen treffen
- Schließungen über **Bearbeiten** auswählen
- **OK**
- Daten werden normalerweise automatisch zum Kommunikationsknoten übertragen

The screenshot shows a 'Task' configuration window. The 'Name' field contains 'Neu'. The 'Beschreibung' field is empty. The 'Typ' dropdown menu is set to 'Notfreischaltung'. The 'Status' dropdown menu is open, showing a list of actions: 'Ausgang setzen', 'Ausgang zurücksetzen', 'Fernöffnung' (which is highlighted), 'Inputereignis aktivieren', 'Inputereignis deaktivieren', and 'Lock-Node testen'. The 'Aktiviert (geplanten)' checkbox is checked. Under the 'Ausführen' section, the 'Einmal' radio button is selected. The 'Startzeit' is set to '22:00' and the 'Startdatum' is 'Donnerstag, 20. Mai 2010'. The 'Wiederholungsintervall' is set to '2' minutes. At the bottom, there are buttons for 'Bearbeiten', 'Status anzeigen', 'OK', and 'Abbrechen'.

ERKLÄRUNG

- „Name“ → Eindeutige Bezeichnung des Tasks
 - „Beschreibung“ → Freies Feld zur Beschreibung des Tasks
 - „Typ“ → Art des Tasks (Siehe „Mögliche Tasktypen
„Status“ → Aktueller Status des Tasks
 - „Aktiviert (geplant...“ → Aufgabe ist aktiviert und wird planmäßig durchgeführt
 - „Ausführen – Einmal“ → Aufgabe wird einmal mit dem unten eingestellten Startzeitpunkt gestartet
 - „Ausführen – Wiederholungsint.“ → Aufgabe wird mehrmals nach dem Startdatum unter Berücksichtigung des eingestellten Wiederholungsintervalls durchgeführt
- Bearbeiten** → Auswahl der Schließungen an denen die Aufgabe durchgeführt wird



Status anzeigen

- Zeigt ein Übersichtsfeld mit dem Status aller Vorgänge

Name	Letzte Laufzeit	Status	Letztes Ergebnis
▲ Hauptgang 01 / 12-09090106287	2010.05.20 22:03	Warten	Funktfehler (0x80000...
▲ Hauptgang 02 / 12-090901086288	2010.05.20 22:03	Warten	Netzwerkfehler
✓ Hauptgang 01 SR / 09-0909012020008	2010.05.20 22:03	Warten	Erfolgreich
✓ Nebengang 02 SR / 09-1009012025001	2010.05.20 21:59	Ausführen	Erfolgreich
▲ Besprechung 100 / 12-110901931432	2010.05.20 22:03	Warten	Netzwerkfehler
▲ Büro 101 / 12-110901931433	2010.05.20 21:59	Ausführen	Netzwerkfehler
▲ Büro 102 / 12-110901931434	2010.05.20 22:00	Vorbereitet	Netzwerkfehler
✓ Hauptgang 01 / 12-110901931430	2010.05.20 22:00	Vorbereitet	Erfolgreich
✓ Hauptgang 02 / 12-110901931431	2010.05.20 22:01	Vorbereitet	Erfolgreich
▲ Hauptgang 02 SR / 09-1109012030004	2010.05.20 22:00	Vorbereitet	Netzwerkfehler

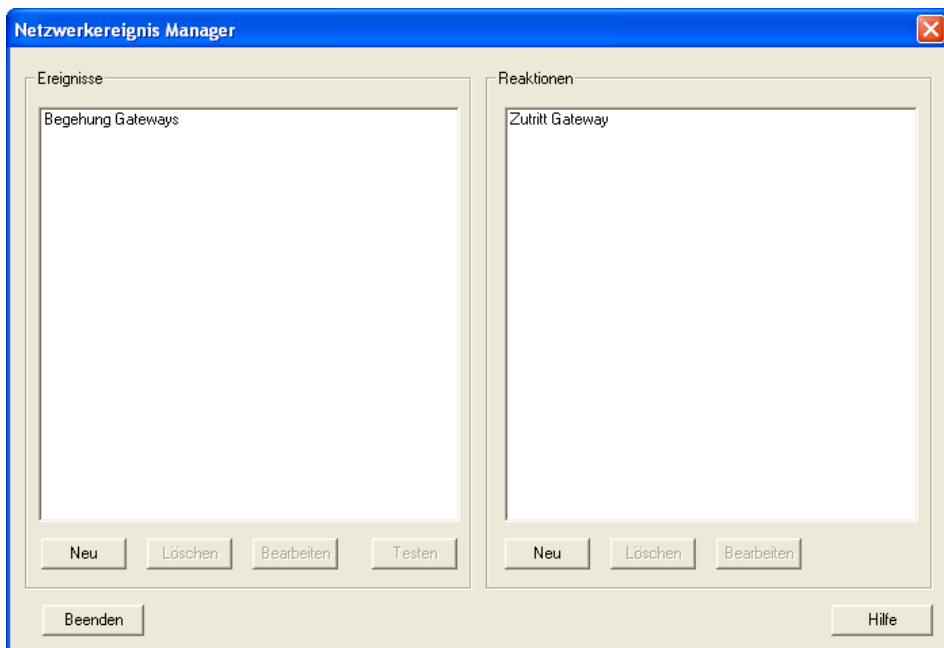
6.0 EREIGNISMANAGER

1.5. ALLGEMEIN

Im Ereignismanager können Ereignisse (Events) im Netzwerk mit einer oder mehreren gezielten Reaktionen verknüpft werden. Die Schließplan-Software kann auf bestimmte Ereignisse (z.B. geöffnete Tür) eine vorgegebene Reaktion auslösen, z.B. Ansteuerung einer Alarmsirene und Senden einer SMS an das Mobiltelefon des Sicherheitsbeauftragten. Durch Eingabe von Wochentag und Uhrzeit kann festgelegt werden, in welcher Zeitspanne auf ein Ereignis reagiert werden soll.

VORGEHENSWEISE

- ➡ Netzwerk
- ➡ Ereignismanager



1.5.1 EREIGNISSE ANLEGEN

VORGEHENSWEISE

- ➡ Netzwerk
- ➡ Ereignismanager
- Ereignis – **Neu**

Neues Ereignis

Name: Zutritte

Beschreibung: Nachricht an EventAgent

Meldung: ... öffnete die Tür

Typ: Zutritt

Ereignis konfigurieren

Aktiviert

Zugehörige Aktionen: Zutritt Gateway

Hinzufügen

Entfernen

OK

Zeit konfigurieren

Schließungen: Auswählen

- .NL02.OG 01.6 Besprechung 100 / L-00029
- .NL02.OG 01.6 Besprechung 100 / L-00154
- .NL02.OG 01.6 Besprechung 100 / L-00155
- .NL02.OG 01.100 Besprechung 100 / 12-11090193
- .HV.OG 01.120 Besprechung 120 / L-00011
- .HV.OG 01.121 Besprechung 121 / L-00012
- .HV.OG 01.122 Besprechung 122 / L-00022
- .NL02.OG 02.201 Besprechung 200 / L-00030
- .NL02.OG 02.200 Besprechung 200 / L-00157
- .HV.OG 02.220 Besprechung 220 / L-00023
- .HV.OG 02.221 Besprechung 221 / L-00024
- .HV.OG 02.222 Besprechung 222 / L-00025

Alarmstufe

Meldung

Warnung

Alarm

Abbrechen

ERKLÄRUNG

„Name“

→ Eindeutiger Name des Ereignisses

„Beschreibung“

→ Freies Feld zur Beschreibung des Ereignisses

„Meldung“

→ Text der z.B. im Event Agent angezeigt wird

„Typ“

→ Siehe „Mögliche Ereignisse“

Ereignis konfigurieren

→ Abhängig von Typ des Ereignisses

„Aktiviert“

→ Aufgabe ist entweder aktiviert oder deaktiviert

„Aktion“ – Hinzufügen

→ Hinzufügen einer bereits erstellten Reaktion

„Aktion“ – Entfernen

→ Aktion markieren und entfernen

Zeit konfigurieren

→ Zeiteinstellungen in welchem Zeitraum der Task aktiv ist

„Schließungen“ – Auswählen

→ Schließungen auswählen, die vom Ereignis betroffen sind

„Alarmstufe“

→ Veränderung des Symbols im Event Agent

MÖGLICHE EREIGNISSE

- Input Ereignis
Beim Anschluss potentialfreier Kontakte an LockNodes werden bei Inputveränderung (z.B. wenn ein Kontakt sich beim Öffnen einer Tür öffnet) Ereignisse generiert und per SimonsVoss Netzwerk zur LSM übertragen.
- Tastenkombination
Bestimmte vorher definierte Tastaturkombinationen lösen bei geöffneter LSM-GUI Reaktionen aus.
- Zeitintervall
Dieses Ereignis wird generiert, wenn zwischen zwei Ereignissen die eingestellte Zeit überschritten wird. Beispiel: Wenn nach einer Türöffnung nicht innerhalb einer bestimmten Zeit die Tür nicht wieder geschlossen wird, soll ein Signal ausgelöst werden.
- Zutritt
Der Zutritt eines beliebigen oder eines bestimmten Transponders an einer bestimmten Tür löst dieses Ereignis aus. Dies wird durch das regelmäßige Auslesen der Zutrittslisten festgestellt oder bei neueren Produkten auch durch das Realtime Ereignis (Nur bei LNI mit G2 Protokollunterstützung)

1.5.2 REAKTIONEN

1.6. REAKTION ANLEGEN

VORGEHENSWEISE

- ↻ Netzwerk
- ↻ Ereignismanager
- Neu unterhalb von „Reaktion“
- Name vergeben
- Typ auswählen
- Reaktion konfigurieren (Siehe Task)
- OK
- Neu unterhalb von „Ereignisse“
- Name vergeben
- Typ auswählen
- Ereignis konfigurieren
- Betroffenen Schließungen auswählen
- „Zugehörige Aktionen“ Hinzufügen; die Reaktion auswählen
- OK
- Konfigurationsdateien werden übertragen

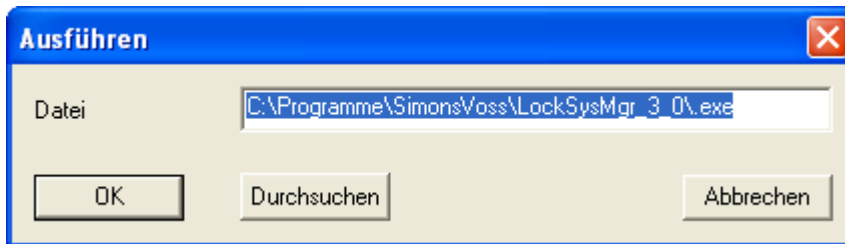
1.6.1 DATEI AUSFÜHREN

ERKLÄRUNG

Hier wird ein ausführbares Programm gestartet.

BEISPIELE

- Sie können ein Programm (Batchdatei) schreiben, das dafür sorgt, dass bei Eintritt eines Ereignisses Rundschreiben per E-Mail stattfinden.
- Ein Programm (z.B. Word) wird gestartet. Automatisch wird eine Datei geöffnet, die wichtige Rufnummern enthält.



VORGEHENSWEISE

- ➔ Netzwerk
- ➔ Ereignismanager
- Neu unterhalb von „Reaktion“
- Name vergeben
- Typ „Datei Ausführen“ auswählen
- Reaktion konfigurieren
- Durchsuchen
- Pfad auswählen
- OK

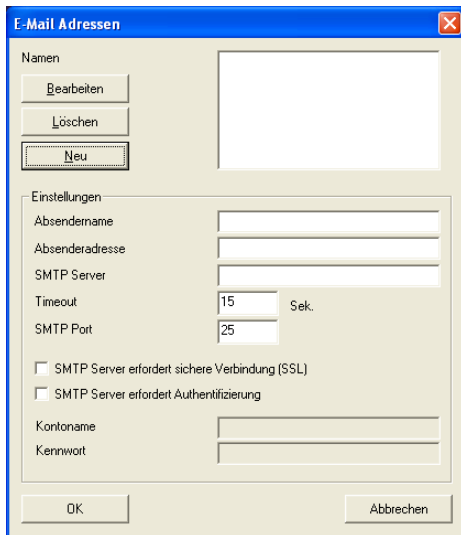
1.6.2 E-MAIL VERSENDEN

ERKLÄRUNG

Mit dieser Funktion wird eine E-Mail an eine bestimmte E-Mail-Adresse geschickt.

VORRAUSSETZUNG

- Um E-Mails verschicken zu können, müssen vorher einige Einstellungen unter ➔ Netzwerk ➔ Unified Messaging ➔ E-Mail vorgenommen werden.



ERKLÄRUNG

„Namen“

Bearbeiten

Löschen

Neu

- Eindeutiger Name der Emailadresse
- Konfigurieren der Emails
- Löschen einer Emailkonfiguration
- Siehe „Mögliche Ereignisse“

Einstellungen

„Absendername“

„Absenderadresse“

SMTP-Server

„Timeout“

SMTP Port

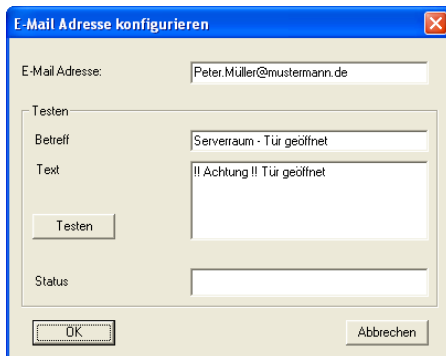
„sichere Verbindung“

„Authentifizierung“

„Kontoname“

„Kennwort“

- Absendername in der Email
- Absenderadresse
- Server, über den die Email versendet werden soll
- Unterbrechung bei Verbindungsproblemen
- SMTP-Port des Servers
- Soll eine sichere Verbindung verwendet werden
- Erfordert der Server eine Authentifizierung
- Wenn ja, können hier die Logindaten eingetragen werden
- Zugehöriges Kennwort zum Kontoname



VORGEHENSWEISE

- ↻ Netzwerk
- ↻ Ereignismanager
- Neu unterhalb von „Reaktion“
- Name vergeben
- Typ „E-Mail“ auswählen
- Reaktion konfigurieren
- Text eingeben, der beim Versenden einer Test- E-Mail angezeigt werden soll
- Mit Testen die Funktion überprüfen
- OK

1.6.3 NETZWERKAUFGABE KONFIGURIEREN

ERKLÄRUNG

Hier können Sie eine bestimmte Aufgabe über das SimonsVoss Netzwerk ausführen lassen.

MÖGLICHE AUFGABEN

- Ausgang setzen/zurücksetzen
- Fernöffnung durchführen
- Lock Nodes testen
- Schließungen aktivieren/ deaktivieren/ programmieren
- Zutrittslisten auslesen.

Task

Name: E-Öffner Haupteingang

Beschreibung:

Typ: Fernöffnung

Status:

Aktiviert (geplanten Task wie angegeben starten)

Ausführen

Einmal

Wiederholungsintervall

Als Reaktion auf ein Ereignis

Startzeit: 22:17

Startdatum: Donnerstag, 20. Mai 2010

Wiederholungsintervall:

Alle 2 Minuten

Schließungen/Netzwerkknotten

Bearbeiten Status anzeigen

OK Abbrechen

VORGEHENSWEISE

- ↻ Netzwerk
- ↻ Ereignismanager
- **Neu** unterhalb von „Reaktion“
- Typ „Netzwerkaufgabe“ auswählen
- Name vergeben
- Typ auswählen
- Zeitliche Steuerung konfigurieren
- Über **Bearbeiten**, die betroffenen Schließungen auswählen
- **OK**

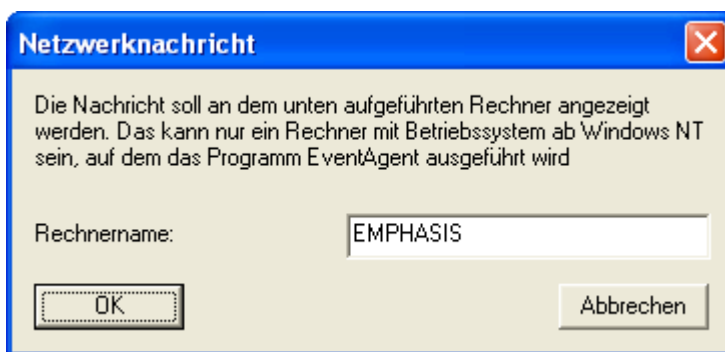
1.6.4 NETZWERKNACHRICHT KONFIGURIEREN

ERKLÄRUNG

Es wird eine Meldung an einen Netzwerkrechner weitergeleitet, welche dort mit einem speziellen Programm von SimonsVoss, dem EventAgent, angezeigt wird. Möchten Sie z.B. den Werkschutz darüber informieren, dass eine Tür offen steht, so ist dies ohne weiteres möglich.

VORAUSSETZUNG

- Betriebssystem Windows 2000/XP
- Rechner muss im internen Windows 2000/XP-Netzwerk eingebunden sein
- Der EventAgent ist installiert und gestartet (siehe separates Handbuch)



VORGEHENSWEISE

- ↻ Netzwerk
- ↻ Ereignismanager
- Neu unterhalb von „Reaktion“
- Typ „Netzwerknachricht“ auswählen
- Rechnername eingeben auf dem die Nachricht angezeigt werden soll
- OK

1.6.5 SMS-NACHRICHT VERSENDEN

ERKLÄRUNG

Sie können eine SMS-Nachricht auf ein Handy senden.

SMS Konfiguration

Name: Peter Müller

Provider: D1

Provider Zugriffsnummer: 01712521001

Teilnehmernummer: 0171

Verbindung zum Provider:

- ISDN
- Modem

Protokoll:

-

Testen:

Nachricht	Status
Tür Serverraum geöffnet	

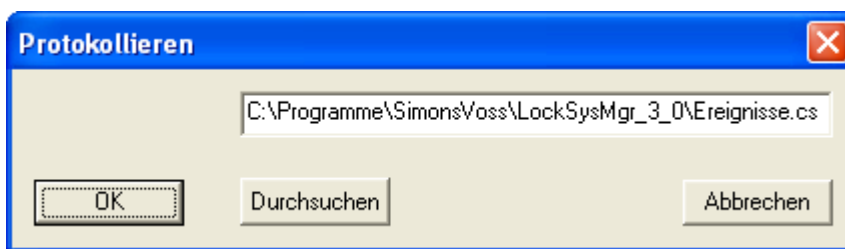
VORGEHENSWEISE

- ↻ Netzwerk
- ↻ Ereignismanager
- **Neu** unterhalb von „Reaktion“
- Typ „SMS“ auswählen
- **Reaktion konfigurieren**
- Telefonbucheintrag auswählen oder **Neu**
- Notwendige Informationen hinterlegen
- Über **Testnachricht senden** einen Funktionstest durchführen
- **OK**

1.6.6 PROTOKOLLDATEI ANLEGEN

ERKLÄRUNG

In dieser Datei werden die gesammelten Ereignisse angezeigt. Die Ereignismeldung wird in tabellarischer Form ausgegeben und kann mit einem Texteditor, z.B. Excel oder Access bearbeitet werden.



VORGEHENSWEISE

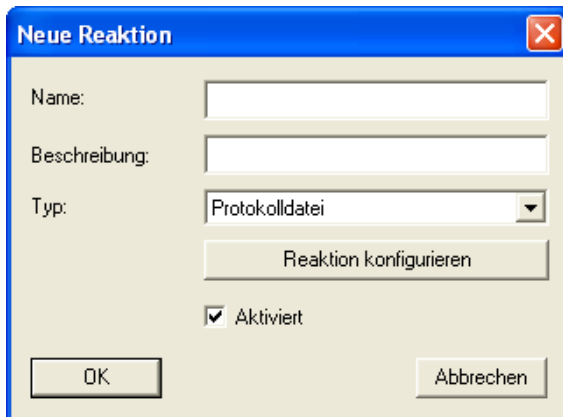
- ↻ Netzwerk
- ↻ Ereignismanager
- Neu unterhalb von „Reaktion“
- Name vergeben
- Typ „Datei Ausführen“ auswählen
- Reaktion konfigurieren
- Durchsuchen
- Pfad auswählen
- OK

1.7. REAKTION FESTLEGEN

Jedem Ereignis können beliebig viele verschiedene Reaktionen (spezielle Aufgaben z.B. Einschalten einer Alarmsirene) zugewiesen werden.

VORGEHENSWEISE

- ↻ Netzwerk
- ↻ Ereignismanager
- Reaktion – Neu

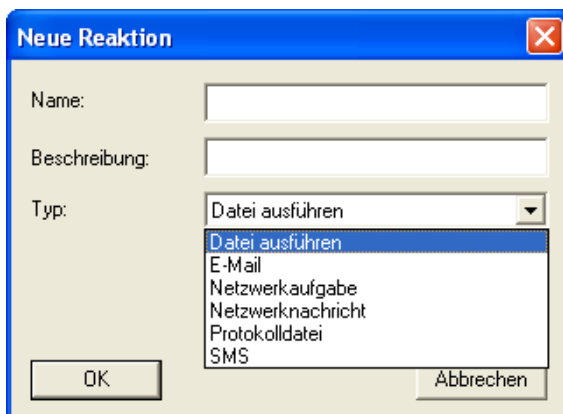


The screenshot shows a dialog box titled "Neue Reaktion" with a close button (X) in the top right corner. It contains the following fields and controls:

- Name: [Empty text box]
- Beschreibung: [Empty text box]
- Typ: [Dropdown menu showing "Protokolldatei"]
- [Button: Reaktion konfigurieren]
- Aktiviert
- [Button: OK]
- [Button: Abbrechen]

MÖGLICHE REAKTIONEN

- Datei ausführen
Die angegebene Datei wird gestartet
- E-Mail
Um E-Mails verschicken zu können, müssen vorher einige Einstellungen unter „Unified Messaging“ vorgenommen werden
- Netzwerkaufgabe
Auslösen eines beliebigen Programmier- oder Auslesevorgangs an einer beliebigen Schließung.
- Netzwerknachricht
Sendet eine Nachricht an einen beliebigen Rechner im Intranet, auf welchem die SimonsVoss Event Agent installiert ist.
Hinweis: Der Rechner muss sich in der gleichen Netzwerkdomeäne befinden und das NetBios- Protokoll muss aktiviert sein
- Eintrag in eine Protokolldatei
Ein Eintrag in der angegebenen Protokolldatei wird hinzugefügt
- SMS
Um SMS verschicken zu können, müssen vorher einige Einstellungen unter „Unified Messaging“ vorgenommen werden



The screenshot shows the same "Neue Reaktion" dialog box, but with the "Typ:" dropdown menu open, displaying a list of reaction types:

- Datei ausführen
- E-Mail
- Netzwerkaufgabe
- Netzwerknachricht
- Protokolldatei
- SMS

The "Datei ausführen" option is currently selected and highlighted in blue. The "OK" and "Abbrechen" buttons are visible at the bottom.

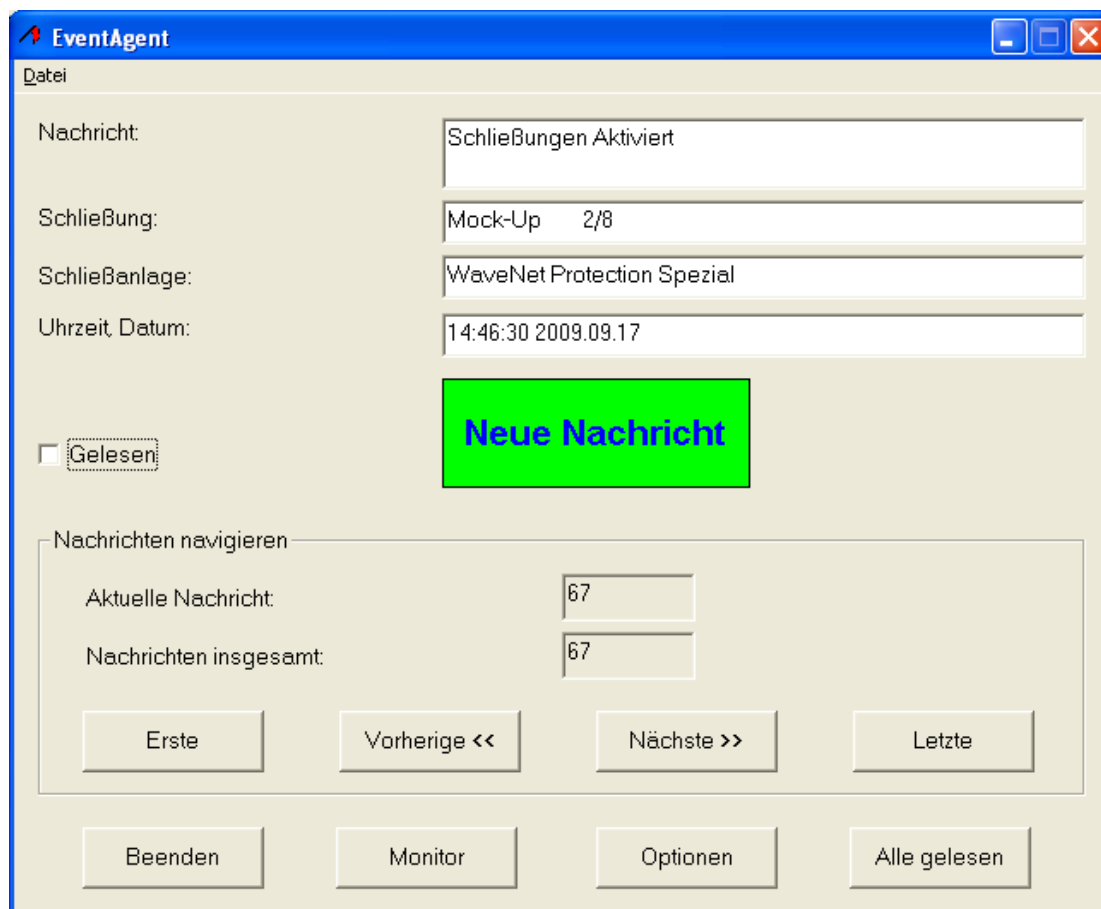
7.0 EVENTAGENT

Dieses Tool bietet Ihnen die Möglichkeit, Ereignisse an den Schließungen über LON oder WaveNet online zu überwachen und in „Event Agent“- Fenstern auf beliebigen Rechnern im Intranet zu visualisieren.

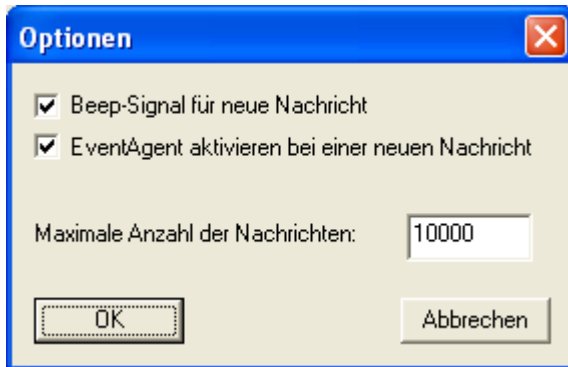
Beachten Sie bitte, dass nur Meldungen angezeigt werden, die vorher im Ereignismanager (vgl.6.0 Ereignismanager) als Netzwerknachricht konfiguriert wurden.

Bei Eintritt dieses bestimmten Ereignisses erhalten Sie auf dem Zielrechner bei gestartetem Event Agent im zugehörigen Fenster die Meldung „Neue Nachricht“ und können entsprechend darauf reagieren. Haben Sie die Nachricht gelesen, setzen Sie einen Haken vor **Gelesen** und die Meldung erlischt. Das gleiche gilt, wenn Sie den Button **Alle gelesen** betätigen. Die Nachrichten bleiben allerdings im Speicher erhalten und sind stets wieder abrufbar. Die Anzahl der gespeicherten Nachrichten stellen Sie unter **Optionen** ein.

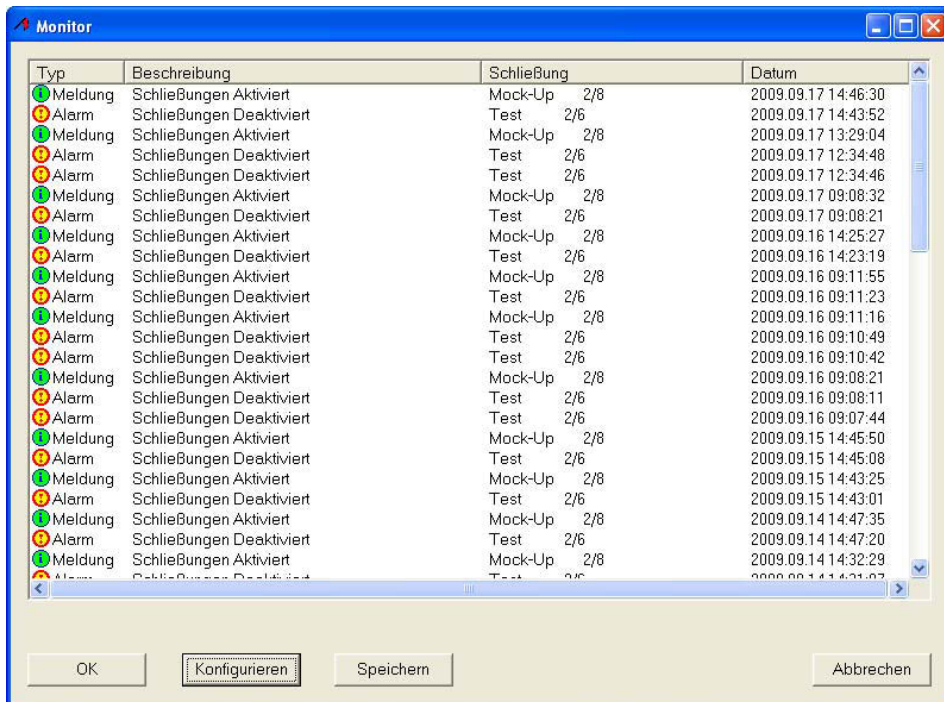
Über das Navigationsfenster können Sie zu den eingegangenen Nachrichten wechseln.



OPTIONEN:



- Hier können Sie folgende Einstellungen vornehmen:
Beep-Signal für neue Nachricht
Signalton bei Nachrichteneingang.
Maximale Anzahl der Nachrichten: es können zwischen 100 und 5000
Nachrichten angezeigt werden.
- EventAgent aktivieren bei einer neuen Nachricht
Haben Sie das Fenster minimiert (Taskleiste), wird es bei Eingang einer
neuen Nachricht wieder eingeblendet.
- Monitor
Eine Auswertung der Meldungen mit der Möglichkeit der Sortierung erhalten
Sie im Monitor



Über **Konfiguration** erhalten Sie die Möglichkeit die verschiedenen Arten von Meldungen zu selektieren

Monitor konfigurieren

Auflisten

- Alle Meldungen
- Letzte Meldung für jede Schließung
- Letzte Meldung für jeden Transponder
- Letzte Meldung für jeden Transponder per Schließung

Schließungsname enthält folgende Zeichenfolge:

Transpondernamen enthält folgende Zeichenfolge:

Warnstufe

- Alle Meldungen anzeigen
- Normale Meldungen
- Warnungen
- Alarme

Nur die Meldungen von Heute anzeigen

OK Abbrechen

8.0 SERVICE UND SUPPORT

PRODUKT UNTERSTÜTZUNG

Bei Fragen zu den Produkten der SimonsVoss Technologies AG steht den Kunden der allgemeine Support zur Verfügung:

E-Mail hotline@simons-voss.de
Telefon +49 (0) 1805 78 3060

Der Helpdesk Produkte leistet keinen Support für die Software LSM Business und LSM Professional sowie deren Module.

SOFTWARE UNTERSTÜTZUNG

SUPPORT STANDARD

Für Kunden mit der abgeschlossenen kostenpflichtigen Support Stufe Standard steht zusätzlich nachfolgende Supportmöglichkeit über den Helpdesk Software zur Verfügung:

E-Mail lsm-support@simons-voss.de
Telefon +49 (0) 1805 57 3060

SUPPORT PREMIUM

Für Kunden mit der abgeschlossenen kostenpflichtigen Support Stufe Premium steht zusätzlich nachfolgende Supportmöglichkeit über den Helpdesk Software zur Verfügung.

E-Mail lsm-support@simons-voss.de
Telefon +49 (0) 1805 57 3060

Online Support Tool

- Kurzer Anruf an der LSM- Hotline
- LSM starten
- ➔ Hilfe
- ➔ SimonsVoss Online Support

9.0 GLOSSAR

Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

A

Aufgabenliste

Aufzählung der im System vorhandenen Aufgaben

B

Bereich

Der Bereich ist eine Zusammenfassung mehrerer Türen.

C

Checkbox

Auswahlmöglichkeit einer Eigenschaft in der grafischen Oberfläche

D

Datenbankgestützt

Software, die Daten in einer vorgegebenen Struktur, der Datenbank, ablegt. Die Schließanlagen Datenbank enthält den Schließplan und die Schließanlagen.

E

Ereignis

Ein Ereignis ist eine Zustandsänderung, die über das Netzwerk an die LSM gemeldet wird.

Export

Beim Export werden die ausgewählten Daten des Schließplans auf den PocketPC übertragen

F

Feiertag

Staatlicher verordneter freier Tag oder vom Betrieb festgelegter freier Tag oder ein Zeitraum über mehrere aufeinander folgende Tage.

Feiertagsliste

Die Feiertagsliste ist eine Zusammenstellung ausgewählter Feiertage und wird in den Zeitzoneplänen verwendet.

Filter

Ein Filter schränkt die Ansicht auf die Daten nach den ausgewählten Eigenschaften ein

G

Gruppenberechtigung

Mit Gruppenberechtigungen besteht die Möglichkeit mehrere Transponder auf mehrere Schließungen gleichzeitig zu berechtigen.

Gültigkeitsbereich

Der Gültigkeitsbereich ist ein Zeitraum, in der der Transponder funktionstüchtig ist. Außerhalb dieses Zeitraums ist der Transponder inaktiv.

GUI

(Graphical User Interface) grafische Benutzeroberfläche zur Bedienung der Software.

H

Handheld

Ein Handheld/ PocketPC ist ein Kleincomputer, der zum mobilen Programmieren eingesetzt werden kann.

Hierarchie

Hierarchie ist ein System von Elementen, die einander über- bzw. untergeordnet sind.

I

Import

Beim Import werden die exportierten Schließungen nach der Abarbeitung wieder in die Schließanlage übertragen

L

LON

LON ist ein kabelgebundene Kommunikationssystem für die Gebäudeautomatisierung. SimonsVoss Komponenten können mit auf diesen Standard aufsetzenden Techniken und Produkten vernetzt und damit online betrieben werden

M

Matrix

Die Matrix ist die grafische Darstellung der Berechtigungen in der LSM.

N

Netzwerk

Mit Hilfe des SimonsVoss Netzwerks wird ein direktes Ansprechen der Schließungen ohne Programmiergerät ermöglicht.

Netzwerkadresse

Über die Netzwerkadresse kann jeder LockNode eindeutig erkannt werden. Dieser wird an der Tür eingebaut und in der Software dieser Tür zugeordnet hinterlegt.

Notöffnung

Vorgang um eine Schließung ohne berechtigten Transponder zu öffnen. Die Notöffnung ist durch Passwörter abgesichert.

O

OMRON Modus

Alle Produktvarianten lassen sich im OMRON-Modus betreiben. Möchten Sie, dass das Smart Relais die Transponderdaten zu einem Fremdsystem überträgt und bei Freischaltung durch das Fremdsystem vom Smart Relais ein Fernöffnungsbefehl zu einem Zylinder gesendet wird, dann wählen sie diese Option sowohl am Smart Relais als auch am Zylinder. Achtung: Bei Verwendung dieser Konfiguration ist das Öffnen des Zylinders mittels Transponder nicht mehr möglich! Eine genaue Beschreibung entnehmen Sie bitte dem Handbuch „Smart Relais“.

Overlay-Modus

Im Overlay-Modus werden für einen erstellten Transponder jeweils 8 TransponderIDs reserviert und in die berechtigten Schließungen programmiert. Bei Verlust des ersten Transponders wird die TransponderID in der Software deaktiviert und der neue Transponder erhält die nächste TransponderID aus den Reserve-TIDs. Beim Betätigen des Transponders an einer Schließung erkennt das System, dass es sich um eine der 7 Reserve-TIDs handelt und deaktiviert die vorherige TransponderID.

P

Passwort

Die Sicherheit von Passwörtern ist abhängig von der Komplexität und Länge des Passworts. Im System werden an mehreren Stellen Passwörter zur Absicherung der Schließanlage verwendet

Person

Bei der Person hat man die Möglichkeit zusätzliche Informationen zu diesem Nutzer abzuspeichern.

PocketPC

Ein Handheld/ PocketPC ist ein Kleincomputer, der zum mobilen Programmieren von Schließungen eingesetzt wird.

Programmierbedarf

Programmierbedarf entsteht, wenn ein Unterschied vom Ist- und vom Soll-Zustand entsteht entweder durch Änderung von Zutrittsberechtigungen oder Konfigurationen.

R

Revisionssicher

Als revisionssicher wird ein Protokoll dann bezeichnet, wenn die Informationen über die Änderungen in einem System in der Datenbank wieder auffindbar, nachvollziehbar, unveränderbar und fälschungssicher archiviert werden.

S

Schliessanlage

Die Schließanlage dient zur Strukturierung der angelegten Transponder und Türen und zur Verwaltung der Zutrittsberechtigungen.

Schließplan

Der Schließplan enthält alle Berechtigungs- und Systeminformationen, die Anwenderverwaltung und kann mehrere Schließanlagen enthalten.

Schließung

Unter dem Begriff Schließung werden die Produkte von SimonsVoss zusammengefasst, die die Auswertung einer Berechtigung durchführen und eine Öffnung ermöglichen.

Schreibzugriff

Stellt das Recht dar, Veränderungen durchführen zu dürfen. Bestimmte Rollen in der Nutzerverwaltung der LSM, wie Handheld benutzen, Netzwerk verwalten oder Netzwerk konfigurieren benötigen zum Ausführen Schreibzugriffe in der Datenbank.

LSM Mobile

Software für den Handheld/ PocketPC zur mobilen Verwaltung und Programmierung des Schließsystems.

Suche

Die Suche ermöglicht einen genauen Sprung zu einem Objekt der Schließanlagen oder der Datenbank

T

Transponder

Der Transponder ist der „elektronische Schlüssel“ im System 3060.

Transpondergruppe

Die Transpondergruppe ist ein Zusammenschluss mehrerer Transponder zur Verwaltung von Gruppenrechten.

Tür

An der Tür hat man die Möglichkeit zusätzliche Informationen abzuspeichern. Unter ihr werden auch die Schließungen verwaltet.

V

Vorrat

Ein Vorrat stellt die Anzahl der G1 TransponderIDs in der ausgewählten Transpondergruppe dar.

W

Warnungen

Warnungen kann man zum zeitnahen Anzeigen bestimmter Zustände verwenden.

WaveNet

WaveNet ist ein äußerst flexibles SimonsVoss Netzwerk, das sowohl kabelgebundene, als auch Verbindungen über Funk nutzen kann.

Z

Zeitgruppe

Ein Transponder kann einer Zeitgruppe zugeordnet werden und damit mit Hilfe eines Zeitzonenplans ein zeitlich eingeschränkter Zutritt realisiert werden.

Zeitgruppenname

Zeitgruppenname ist der vordefinierte Zeitgruppenname, der der Zeitgruppennummer eines Transponders zugeordnet wurde

Zeitgruppennummer

Die Zeitgruppennummer eines Transponders ist individuell einstellbar und wird vom Administrator festgelegt. Entsprechend dieser Gruppe wird der Transponder bei einem Zeitzonenplan an Schließungen zugelassen oder abgelehnt.

Zeitzone

Zeitzone sind Bereiche, die nur von bestimmten Transpondergruppen zu bestimmten Zeiten betreten werden dürfen.

Zeitzeitenplan

Objekt zur zeitlichen Steuerung der Zutritte an Schließungen für Bereiche und Transponder. Hier können auch die Feiertagslisten eingebunden werden.

Zurücksetzen

Beim Zurücksetzen werden die Daten auf dem Objekt gelöscht und gleichzeitig in der Software der Ist-Zustand auf „unprogrammiert“ gesetzt

Zutrittslisten

Speicherung der Daten der Transponder in den Schließungen mit ZK Funktion. Bitte beachten Sie bei der Nutzung dieser Daten die jeweils gültigen arbeits- und datenschutzrechtlichen Vorschriften.